

Der Versuch zu leben, Regie (Bundesfilmpreis) (1983), *Die Kümmeltürkin geht*, Regie: Jeanine Meerapfel (1984), *Beruf Neonazi*, Regie: Winfried Bonengel (1992), *Wundbrand*, Co-Regie mit Didi Danquart (1993/94), *Viehjud Levi* Regie: Didi Danquart (1998), *Kanzlerbilder*, Regie: Thomas Schadt (2000), *Reporter vermisst*, Regie (Grimme-Preis) (2003), *Weißer Raben – Alptraum Tschetschenien*, zusammen mit Tamara Trampe (Grimme-Preis) (2002/05), *Gerhard Richter – Painting*, Regie: Corinna Belz (2009/10), *Vaterlandsverräter*, Regie: Annekatrin Hendel (2010). Die Kamera führte er darüber hinaus für zahlreiche Fernsehfilme von *Polizeiruf 110* und *Tatort*.

Fritz Frenkler, Designer

1954 in Stade geboren, lebt in München. Studium des Industrial Design an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, danach Geschäftsführer von frogdesign Asien in Tokyo, von der Wiege Wilkhahn Entwicklungsgesellschaft und Design-Chef der Deutschen Bahn AG. Gründete 2000 mit Anette Ponholzer die f/p design deutschland gmbh und 2003 die f/p design japan inc. Regional Advisor des International Council of Societies of Industrial Design, Montreal. Seit vielen Jahren Vorstandsmitglied des Industrie Forum Design, Hannover, und seit 1997 Juryvorsitzender des iF product design awards. Gründungsmitglied des universal design e.V., Hannover. 2005 Ernennung zum Honorarprofessor im Studiengang Industrial Design an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seit 2006 Universitätsprofessor (Ordinarius) für Industrial Design in der Fakultät für Architektur an der Technischen Universität München.

Jens Harzer, Schauspieler

1972 in Wiesbaden geboren, lebt zur Zeit in Hamburg. Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Gehörte von 1993 16 Jahre zum Ensemble von Dieter Dorn, erst an den Münchner Kammerspielen, dann am Bayerischen Staatsschauspiel. Daneben als Gast an der Schaubühne Berlin, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am Schauspiel Frankfurt, bei der RuhrTriennale, den Salzburger Festspielen, dem Deutschen Theater Berlin und dem Burgtheater Wien tätig. Zusammenarbeit in diesen Jahren u.a. mit Dieter Dorn, Peter Zadek, Luc Bondy, Jan Bosse, Martin Kusej, Andrea Breth und Jürgen Gosch. Seit 2009 am Thalia Theater Hamburg. **Auszeichnungen:** u.a. 2008 und 2011 Schauspieler des Jahres (Theater Heute)

Alexander Horwath, Filmhistoriker und Filmkurator

Geboren 1964 in Wien. Studium der Theaterwissenschaft und Publizistik. 1985 bis 1991 Filmkritiker und Redakteur, u.a. für *Falter*, *Der Standard*. 1992 bis 1997 Direktor der Viennale – Vienna International Film Festival. 1997 bis 2001 freier Autor (*Die Zeit*, *Süddeutsche Zeitung*, *Meteor* u.a.), Konsulent für Filmfestivals, Kurator von Filmreihen und Ausstellungen. Seit 2002 Direktor des Österreichischen Filmmuseums. 2007 Kurator des Filmprogramms der *Documenta 12*. **Buchpublikationen** als (Co-)Autor bzw. Herausgeber (Auswahl): *Der Siebente Kontinent. Michael Haneke und seine Filme* (Wien 1991), *Avantgardefilm. Österreich. 1950 bis heute* (Wien 1995), *The Last Great American Picture Show. New Hollywood 1967-76* (Wien 1995; erweiterte Ausgabe: Amsterdam 2003), *Peter Tscherkassky* (2005), *Josef von Sternberg. The Case of Lena Smith* (2007), *Film Curatorship – Archives, Museums, and the Digital Marketplace* (2008).

Judith Kaufmann, Kamerafrau

Geboren 1962 in Stuttgart. Lebt in Berlin. Von 1982 bis 1984 Studium an der Fachschule für Optik und Fototechnik in Berlin, parallel Arbeiten als Materialassistentin bei sechs Kinofilmen. Von 1984 bis 1991 Arbeiten als erste Kameraassistentin. Seit 1991 Kamerafrau.

Filme (Auswahl): *Traumland* (2012), *Zwei Leben* (2012); *Das Ende einer Nacht* (2011), *Wer wenn nicht wir* (2010), *Die Fremde* (2008), *Vier Minuten* (2005), *Fremde Haut* (2004), *Scherbentanz* (2001), *Elefantenherz* (2001), *Vergiss Amerika* (1999), *Nico-Icon* (1994). **Auszeichnungen** (Auswahl): Deutscher Fernsehpreis 2012 für *Das Ende einer Nacht*, 2012 Ehrenpreis des Deutschen Kamerapreises, 2011 Preis der DEFA-Stiftung zur Förderung der deutschen Filmkunst, 2010 Preis der Deutschen Filmkritik für *Die Fremde*, 2010 Deutscher Kamerapreis für *Die Fremde*, 2006 Marburger Kamerapreis, 2003 Deutscher Kamerapreis für *Scherbentanz*, 2002 Bayerischer Filmpreis für *Elefantenherz*

Regine Keller, Landschaftsarchitektin

1962 in Pirmasens geboren, lebt in München. Studium Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft, LMU, München, danach Theaterpraxis sowie Lehre im Garten- und Landschaftsbau. Nach dem Studium der Landespflege, TU München-Weihenstephan, 1996 bis 2000 dort wissenschaftliche Assistentin. 1998 Gründung des Büros keller landschaftsarchitekten, seit 2011 Keller Damm Roser Landschaftsarchitekten Stadtplaner GmbH. 2005 Ordinaria des Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum, 2009 bis 2011 Dekanin der Fakultät für Architektur und seit 2011 Vizepräsidentin der TU München.

Berater- und Gestaltungsgremien: u.a. Mitglied im Gestaltungsbeirat Würzburg, bis 2012 Mitglied des Gestaltungsbeirates Flughafen München; u.a. Mitglied im BDLA und in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. **Werkauswahl:** Umbau Kloster St. Michael, München (mit Fink und Jocher Architekten); Sanierung Olympisches Frauendorf, München (mit ARGE Wirsing u.a.); Sanierung Park Weißenseestraße, München

Ulrich Khuon, Dramaturg und Intendant

1951 in Stuttgart geboren, lebt in Berlin. Studium an der Universität Freiburg. Staatsexamen in Jura, Germanistik und Theologie. Zunächst Theater- und Literaturkritiker bei der Badischen Zeitung. Ab 1980 Chefdramaturg und ab 1988 Intendant am Stadttheater Konstanz. Ab 1993 Intendant am Schauspiel Hannover. Dort Begründer der Autorentheatertage. 1997 Ernennung zum Professor der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Seit 1998 Jury-Mitglied für den Else-Lasker-Schüler-Preis. Seit 1999 Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste. Ab 2000 Intendant des Thalia Theater Hamburg. 2008 Berufung in den Senat der Deutschen Nationalstiftung und in den Stiftungsrat des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels. Seit 2009 Intendant des Deutschen Theater Berlin. Seit 2011 Vorsitzender der Intendantengruppe im Deutschen Bühnenverein.

Hilde Léon, Architektin

1953 in Düsseldorf geboren, lebt in Berlin. 1972 bis 1978 Architekturstudium an der TU Berlin. 1979 bis 1981 DAAD-Stipendium an der Universität Venedig (IUAV). 1987 Gründung des Büros léonwohlhage mit Konrad Wohlhage, seit 1994 LÉON WOHLHAGE WERNIK mit Siegfried Wernik, Entwurfsleitung bei sämtlichen Projekten. 1990 bis 1995 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der UdK Berlin. 1997 bis 1999 Gastprofessur an der HfbK Hamburg. Seit 2000 Professur an der Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaftsplanung. 2002 Kommissarin des Deutschen Pavillons der Architekturbiennale Venedig. 1996 bis 1999, 2008 bis 2012 Mitglied im Gestaltungsbeirat Berlin, Jurymitglied bei nationalen und internationalen Wettbewerben, zahlreiche Vorträge und Publikationen, Beratertätigkeiten und Gutachten. **Werkauswahl:** 2003 Borsig-Areal, Berlin, 2003 Sozialverband Deutschland, Berlin, 2006 Yoo Apartments Hafencity Hamburg, 2010 Flusshäuser, Bremen, 2012 Erweiterungsbau, Bayerischer Landtag, München

Ian Ritchie, Architekt

1947 geboren in Sussex, Großbritannien, lebt in London. Bis 1972 Architekturstudium in Liverpool und London. 1972 bis 1976 Projektleiter bei Foster Associates, London. 1979 bis 1983 Designberater für Michael Hopkins Architects, Ove Arup + Partners und Peter Rice, London. 1981 Gründung Ian Ritchie Architects, London, und 1981 bis 1989 Rice Francis Ritchie, Design Engineering, Paris. Seit 1979 Mitglied Royal Institute of British Architects (RIBA). 1981 Membre de l'Ordre des Architectes Français. 1998 Mitglied der Royal Academy, London. Seit 2004 Professor Royal Academy of Arts, London. Seit 2009 Honorarprofessor Liverpool University. Berater- und Gutachtertätigkeiten; zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen. **Werkauswahl:** 1990 Louvre Museum Pyramide mit I. M. Pei, 1992 Leipziger Messe Glashalle (mit gmp), 1998 Denkmal für das 21. Jahrhundert, Dublin, 2005 Royal Shakespeare Company Courtyard Theatre, Stratford Upon Avon, 2012 Royal Shakespeare Company Theatre, London

Thomas Schadt, Regisseur, Autor, Kameramann, Fotograf und Produzent

1957 in Nürnberg geboren. 1980 bis 1983 Studium an der Film- und Fernsehakademie (DFFB) in Berlin. Sein Werk umfasst über 30 Filme und zahlreiche Publikationen. Seit 1991 zahlreiche Lehrtätigkeiten. Seit 1997 Mitglied des Kuratoriums beim *Haus des Dokumentarfilms*, Stuttgart. 1999 Mitinitiator der SWR Debüt-Reihe *Junger Dokumentarfilm*. 2001 Gründungsmitglied der Dokumentarfilminitiative *Der zweite Blick*. Seit 2000 Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg, seit 2005 deren Direktor. **Filme** (Regie, Kamera und Produktion; Auswahl): *Der Autobahnkrieg* (Grimme-Preis) (1991), *Mordkommission M I/4* (1994), *Eiserne Engel* (1995), *Der Kandidat* (1998), *Kanzlerbilder* (2001), *Berlin: Sinfonie einer Großstadt* Sinfonischer Dokumentarfilm (2002), *Amok in der Schule* (2004), *Der Mann aus der Pfalz* (2009). Zu seinen fotografischen Arbeiten zählt u.a. die s/w Fotoserie *Deutschland: Immer und überall* (RENTA-Preis für Fotografie) (1983/-85). Seine Publikationen, unter ihnen *Das Gefühl des Augenblicks* (2012) und *Film lehren* (2013) sind wichtige Werke der Filmbildung.

Iris ter Schiphorst, Komponistin und Pianistin

1956 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. Nach Ausbildung zur Pianistin und reger Konzerttätigkeit Studium der Theater-, Kulturwissenschaften und Philosophie in Berlin. Breites Schaffensspektrum mit starkem Interesse an genreübergreifenden Konzepten und elektronischer Klangbearbeitung. 1990 Gründung des elektroakustischen Ensembles *intrors*. 1996 bis 2001 intensive Zusammenarbeit mit Helmut Oehring. Ihr Schaffen umfasst alle Gattungen, darunter große Orchesterwerke, die von namhaften Orchestern bei Musikfestivals im In- und Ausland zur Uraufführung gelangten, außerdem abendfüllende Musiktheaterwerke, Filmmusiken und seit den späten 1980er Jahren auch eine Reihe multimedialer Arbeiten. **Auszeichnungen:** u.a. 1992 1. Preis des Braunschweiger Kompositionswettbewerbs für Synthesizer- und Computermusik, 1997 Preisträgerin des internationalen Kompositionswettbewerbs BLAUE BRÜCKE für das Bühnenstück „Silence Moves“, 2008 Sonderpreis der Jury des Internationalen Komponistinnenwettbewerbs, 2011 Preisträgerin des ad libitum Kompositionswettbewerbs.

Georg Seeßlen, Filmpublizist

1948 in München geboren, studierte dort Malerei und Kunstgeschichte. Arbeitete als Musiker, Briefträger, Lektor und Erzieher, Buch-, Hörspiel- und Radiofeature-Autor. Seeßlen ist Dozent an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland gewesen und ist als freier Autor für u.a. DIE ZEIT, Frankfurter Rundschau, epd-Film, Freitag, Tagesspiegel tätig. Lebt in Kaufbeuren/Allgäu und in Vendone, Italien. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zum Film und zur populären Kultur. Seine Kritiken einzelner Filme sowie seine Bücher

Auszeichnungen: 2004 Bundesverdienstkreuz am Bande. 2005 München leuchtet – den Freunden Münchens in Gold. 2010 Bayerischer Verdienstorden

Sasha Waltz, Choreographin, Tänzerin, Opernregisseurin

1963 in Karlsruhe geboren, studierte Tanz und Choreographie in Amsterdam und New York. Gemeinsam mit Jochen Sandig 1993 Gründung der Compagnie Sasha Waltz & Guests und 1996 der sophiensaele. 2000 bis 2005 Mitglied der Künstlerischen Leitung der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, Entstehung u.a. der *Körper*-Trilogie. In den folgenden Jahren präsentierte Sasha Waltz in mehreren Arbeiten - darunter *Dido & Aeneas* (2005), *Medea* (2007), *Passion* (2010) und *Matsukaze* (2011) – ein neues Genre: die choreographische Oper. 2012 choreografierte Sasha Waltz auf Einladung der Berliner Philharmoniker mit über 100 Schülern die Carmen-Suite von Rodion Schtschedrin. 2013 choreographierte sie u. a. Igor Stravinskys *Le Sacre du Printemps*, eine Zusammenarbeit von Sasha Waltz & Guests und dem Mariinsky Ballett St. Petersburg. **Auszeichnungen:** u.a. der französische Kulturoorden *Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres* und 2011 das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Die Company Sasha Waltz & Guests ist seit 2013 Kulturbotschafterin der Europäischen Union.